

Dinner for THE ONE von Svenja Siehndel

**Theater beim 90jährigen Jubiläum der Evangelischen Stadtmission Michelstadt
am 3. Mai 2015**

Personen:

James: Butler mit schwarzem Wrack und weißen Handschuhen

Herr Jesus: Jesus mit entsprechendem Umhang oder Ähnliches.

Es ist ein langer Tisch mit 8 Plätzen aufgebaut, festlich geschmückt, mit Weingläsern und Ähnlichem. Ein paar Meter weiter ist ein kleiner Tisch mit einem Wasserkrug und einer Servierplatte aufgebaut. Am Boden liegt auf dem Weg dorthin ein „Stolperstein“.

James: (stellt Tischkarten der Pastoren auf und stellt sich dann vorne vor die Festgemeinde zur Einführung):

Verehrte Damen und Herren, liebe Festgemeinde. Ich möchte Sie mitnehmen zu einem ganz besonderen Rückblick auf 90 Jahre evangelische Stadtmission Michelstadt. Angelehnt an das bekannte „Dinner for one“ sehen Sie nun das auf die Stadtmission umgeschriebene „Dinner for THE ONE“. Zu diesem besonderen Anlass hat Herr Jesus alle Pastoren der evangelischen Stadtmission seit der Gründung geladen. Da aus mehr oder weniger verständlichen Gründen nicht alle persönlich hier sein können, werde ich – Butler James – für die einzelnen sprechen. Sie haben alle hier am Tisch Platz, erkennbar an den Tischkarten. Nun erwarten wir Herrn Jesus. Im Übrigen wird kein Esser serviert werden, sondern das lebendige Lebensquellwasser unseres Herrn Jesus, das für alle Notwendigkeiten des Lebens – auch des Lebens der Gemeinde – einsteht. Viel Vergnügen!

James stellt sich seitlich hin.

Herr Jesus kommt von hinten. James nimmt ihn in Empfang.

James: Guten Morgen, Herr Jesus! Es ist alles bereit!

Jesus setzt sich auf seinen Platz.

Herr Jesus: Danke, James. Sind denn auch alle da?

James geht bei der folgenden Vorstellung von Platz zu Platz:

Gewiss. Es sind alle gekommen, Herr Jesus. Hierher habe ich Carl Kreyscher gesetzt, der erste Pastor der evangelischen Stadtmission, 1925-1957.

Und hier hat Helmut Lilienthal Platz genommen, welcher 1957-1968 Pastor war.

Hier drüben findet Ihr Siegfried Esslinger, in der Stadtmission von 1968-1985 und gleich daneben Traugott Thoma, 1985-2000.

Dann haben wir hier noch Rolf Beilharz, der von 2000-2007 Pastor war und Matthias

Lange, der mit der Unterstützung von Karl-Heinz Geppert 2007-2008 seinen Dienst tat.

Schlussendlich Hermann Hanselmann, der von 2008 -2015 Pastor war und den wir im vergangenen Monat verabschiedet haben.

Herr Jesus: Wundervoll. Wie schön, alle hier gemeinsam am Tisch zu haben. Noch dazu die große Festgemeinde hier im Saal! Darauf wollen wir anstoßen! James, einen schönen Schluck kühles, lebendiges Wasser!

James: Sehr wohl, lieber Herr Jesus. Nebenbei: Mit der gleichen Freude und Liebe wie beim letzten Jubiläum?

Herr Jesus: Mit der gleichen Freude und Liebe bis in Ewigkeit, James!

James: Amen, Herr Jesus!

James geht zum Wasserkrug, stolpert über den Stein:

Bei der Gründung einer Gemeinde gibt es manchen Stein, der einem in den Weg gelegt wird...

James bedient die Gäste.

Herr Jesus (erhebt sein Glas): Auf 90 Jahre Stadtmission Michelstadt!

James als Kreyscher: Jawohl! Das waren die vielen Kilometer wert, die ich zu Beginn mit dem Fahrrad durch den Odenwald gestrampelt bin!

James als Lilienthal: Auf die Stadtmission. Wie schön, im eigenen Haus zu feiern. Gut, dass ich damals den Bau des Gemeindehauses angeregt habe!

James als Esslinger: Was waren das für Zeiten damals. Die Winter waren richtig kalt, mit viel Schnee und Eis!

James als Thoma: Und es war so eine Freude, dass wir zu meiner Zeit viele umliegende Ortschaften mit Bibelstunden betreuen konnten!

Herr Jesus: Ihr habt alle großartige Arbeit geleistet! Jeder in seiner Zeit und mit seinen Gaben. James, wir nehmen jetzt einen Schluck meines besten Lebensgeistes.

James: Sehr wohl, lieber Herr Jesus. – Nebenbei: Mit der gleichen Freude und Liebe wie beim letzten Jubiläum?

Herr Jesus: Mit der gleichen Freude und Liebe bis in Ewigkeit, James!

James: Amen, Herr Jesus!

James geht zur Anrichte, dabei stolpert er über den Stein:

Stolpersteine – wie wenn man bei Schnee oder Regen mit dem Fahrrad oder dem Motorrad im Odenwald unterwegs sein muss...

James bedient die Gäste.

James als Kreyscher: Danke nochmal, dass du mir stets ein gutes Gefährt ermöglicht hast. Nach dem Fahrrad das Motorrad und dann das Auto – das ja sogar erst das 5. oder 6. Auto überhaupt in Michelstadt war!

Prostet Jesus zu; Jesus prostet zurück.

James als Esslinger: Ich erinnere mich auch gerne an den Neubau des Freizeitheims in Olfen! Darüber einen Film zu drehen, hat wirklich Spaß gemacht!

James als Beilharz: Ja, bei dem Bau war ich auch dabei, während meiner Ausbildung in Liebenzell, noch vor meiner Zeit hier in der Stadtmission. Als gelernter Zimmermann konnte ich da einiges tun.

Herr Jesus: Das kann ich mir gut vorstellen. An meine Zeit als Zimmermann denke ich auch gerne zurück! Darauf noch ein Gläschen wunderbares Lebensquellwasser, James!

James: Sehr gerne, Herr Jesus – Nebenbei: Mit der gleichen Freude und Liebe wie beim letzten Jubiläum?

Herr Jesus: Mit der gleichen Freude und Liebe bis in Ewigkeit, James!

James geht zur Anrichte und stolpert diesmal NICHT, sondern geht um den Stein herum. Viele gute Dinge hat Gott in den ganzen Jahren bewirkt und Stolpersteine weggeräumt.

Geht zurück, dabei stolpert er.
Hoffentlich kommt keine Trägheit auf!

James als Lange: Ich war zwar nur ein Jahr in der Stadtmission, aber ich konnte etwas frischen Wind herein bringen!

James als Hanselmann: Und bis heute ist es schön zu sehen, wie junge Familien den Weg zu uns finden. Es ist so schön, wenn viele liebe Menschen beisammen sind, um Gott zu loben!

Herr Jesus: So wollen wir diesen Tag feiern! James, lass uns die frohe Botschaft in der ganzen Stadt erzählen!

James: Sehr wohl, lieber Herr Jesus. – Nebenbei: Mit der gleichen Freude und Liebe wie beim letzten Jubiläum?

Herr Jesus: Mit der gleichen Freude und Liebe bis in Ewigkeit, James!

James: Amen, Herr Jesus!

James und Herr Jesus gehen gemeinsam hinten ab.